

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Rainer Brüderle, Dr. Karl Addicks, Christian Ahrendt, Uwe Barth, Ernst Burgbacher, Patrick Döring, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Otto Fricke, Dr. Edmund Peter Geisen, Hans-Michael Goldmann, Miriam Gruß, Heinz-Peter Haustein, Elke Hoff, Dr. Werner Hoyer, Hellmut Königshaus, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Dr. h. c. Jürgen Koppelin, Heinz Lanfermann, Sibylle Laurischk, Harald Leibrecht, Michael Link (Heilbronn), Patrick Meinhardt, Jan Mücke, Burkhardt Müller-Sönksen, Dirk Niebel, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Frank Schäffler, Marina Schuster, Dr. Max Stadler, Dr. Rainer Stinner, Florian Toncar, Christoph Waitz, Dr. Volker Wissing, Hartfrid Wolff (Rems-Murr), Dr. Guido Westerwelle und der Fraktion der FDP

Aufgaben der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost

Die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BAnstPT) ist eine 1994 gegründete rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Insgesamt werden etwa 1 500 Personen beschäftigt. Die große Mitarbeiterzahl beruht u. a. auf der Tatsache, dass das Bundespost-Sozialamt und dessen Aufgaben von der Bundesanstalt fortgeführt werden.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Aktionärsrechte des Bundes bei den Aktiengesellschaften, die aus der Deutschen Bundespost entstanden sind, hat die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost seit 2007 wahrgenommen?
2. Welche Entscheidung über die Verwendung der Dividenden der Aktiengesellschaften (zur Bildung von Rücklagen oder für ihr übertragene Sozialaufgaben) hat die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost seit 2007 getroffen?
3. Welche Koordinierungsaufgaben der Postnachfolgeunternehmen hat die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost seit 2007 wahrgenommen?
4. Inwiefern hat die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost Anregungen für das äußere Erscheinungsbild der Postnachfolgeunternehmen seit 2007 gegeben?
5. Welche Art von Beratung bei der Ausarbeitung von Führungsgrundsätzen in den Postnachfolgeunternehmen hat die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost seit 2007 vorgenommen?

6. Inwieweit war die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost in den Abschluss von Manteltarifverträgen seit dem Jahr 2007 eingebunden?
7. Welche Überleitungsmaßnahmen für das Personal der Postnachfolgeunternehmen hat die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost seit 2007 durchgeführt?
8. Welche Grundsätze der Wohnungsfürsorge hat die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost seit 2007 aufgestellt?
9. Wie viele Entscheidungen in Disziplinarverfahren hat die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost seit 2007 geprüft?
10. Wie viele Prüfungen von Entlassungen, Zurruesetzungen und Herabsetzungen der Arbeitszeit wegen begrenzter Dienstfähigkeit bei den Nachfolgeunternehmen hat die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost seit 2007 durchgeführt?
11. Wie oft hat die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost beim Erlass von Rechtsverordnungen, die die Personalangelegenheiten der Bundespostbeamten betreffen, mitgewirkt?
Worin bestand gegebenenfalls die Mitwirkung?
12. Wie oft hat die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost bei der Genehmigung des Stellenplans einer Aktiengesellschaft seit 2007 mitgewirkt?
Worin bestand gegebenenfalls die Mitwirkung?

Berlin, den 30. Juni 2009

Dr. Guido Westerwelle und Fraktion